

# Ökumenischer Darmstädter Orgelwinter 2025

So 26.1. | 17 Uhr | Pauluskirche  
B-A-C-H – Studierende der HfMDK Frankfurt



Sa 1.2. | 18 Uhr | St. Ludwig  
BARITON, TROMPETE & ORGEL  
Klaus Mertens, Astrid Brachtendorf  
& Jorin Sandau

So 9.2. | 17 Uhr | Pauluskirche  
„WEGE ZU BACH“ – Jorin Sandau



Sa 15.2. | 18 Uhr | St. Ludwig  
„BACH & BEYOND“ – Lukas Euler

So 23.2. | 17 Uhr | Pauluskirche  
„DIE ORGEL TANZT“  
Johannes Matthias Michel



Sa 1.3. | 18 Uhr | St. Ludwig  
FASTNACHTSKONZERT – Ralf Stiewe

*Eintritt frei, Spenden erbeten*



UNTERSTÜTZT  
KLASSIK  
IN DARMSTADT



KATHOLISCH  
Darmstadt-Mitte

Innenstadtkirche  
St. Ludwig  
Darmstadt 

So 26. Januar 2025 | 17 Uhr | Pauluskirche

## **B-A-C-H**

### **Konzert mit Studierenden der HFMDK Frankfurt**

**DIETERICH BUXTEHUDE 1637 – 1707**

- Präludium g-Moll BuxWV 149

**Sebastian Müller** Bachelor Kirchenmusik

**JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750**

- Präludium und Fuge c-Moll BWV 549

**Hayato Toyofuku** Master Cembalo / Nebenfach Orgel

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

- „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ BWV 641
- Präludium und Fuge G-Dur BWV 541

**Yisha Xie** Bachelor Orgel

**JOHANN LUDWIG KREBS 1713 – 1780**

- Fuge B-Dur über den Namen B-A-C-H

**Valeriia Maksymova** Master Klavier / Nebenfach Orgel

**JOHANN CHRISTIAN HEINRICH RINCK 1770 – 1846**

- Variationen und Finale über „Ah, vous dirai-je, Maman“

**Sven Hanagarth** Master Kirchenmusik

**FRANZ LISZT 1811 – 1886**

- Präludium und Fuge über B-A-C-H

**Jonathan Kreuder** Bachelor Kirchenmusik

Sa 1. Februar 2025 | 18 Uhr | St. Ludwig

## „THE TRUMPET SHALL SOUND“

Bariton, Trompete und Orgel zum Fest Darstellung des Herrn

**GIOVANNI BUONAVENTURA VIVIANI** 1639 – 1692

- Sonata Prima
  - *Andante – Allegro – Presto – Vivace – Adagio*

**HEINRICH SCHÜTZ** 1585 – 1672

- „O süßer, o freundlicher“ SWV 285
  - O süßer, O freundlicher, O gütiger Herr Jesu Christe,*  
*wie hoch hast du uns elende Menschen geliebet,*  
*wie teur hast du uns erlöset,*  
*wie lieblich hast du uns getröstet,*  
*wie herrlich hast du uns gemacht,*  
*wie gewaltig hast du uns erhoben,*  
*mein Heiland, wie erfreuet sich mein Herz,*  
*mein Heiland, wenn ich daran gedenke, denn je mehr ich daran gedenke,*  
*je freundlicher du bist, je lieber ich dich habe.*  
*Mein Erlöser, wie herrlich sind deine Wohltaten,*  
*die du uns erzeiget hast, wie groß ist die Herrlichkeit, die du uns bereitet hast.*  
*O wie verlangst meiner Seelen nach dir, wie sehne ich mich mit aller Macht*  
*aus diesem Elende nach dem himmlischen Vaterland.*  
*Mein Helfer, du hast mir mein Herz genommen mit deiner Liebe,*  
*daß ich mich ohn Unterlaß nach dir sehne,*  
*daß ich bald zu dir kommen und deine Herrlichkeit schauen sollte.*
- „Bringt her dem Herren“ SWV 283
  - Bringt her dem Herren, ihr Gewaltigen,*  
*bringt her dem Herren, Ehre und Stärke.*  
*Bringt her dem Herren, Ehre seines Namens.*  
*Betet an den Herren, im heiligen Schmuck.*  
*Alle Lande beten dich an und lobsing dir,*  
*lobsing deinem Namen.*

## JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750

- „Herr Gott, nun schleuss den Himmel auf“ BWV 1092
- Drei Lieder aus aus Schemellis Gesangbuch

**Ich freue mich in dir** Und heiße dich willkommen,

Mein liebstes Jesulein; Du hast dir vorgenommen,

Mein Brüderlein zu sein. Ach, wie ein süßer Ton!

Wie freundlich sieht er aus, Der große Gottessohn!

Wöhlan, so will ich mich An dich, o Jesu, halten,

Und sollte gleich die Welt In tausend Stücke spalten.

O Jesu, dir, nur dir, Dir leb' ich ganz allein,

Auf dich, allein auf dich, Mein Jesu, schlaß' ich ein.

**Jesus ist das schönste Licht**, / Jesu ist des Vaters Freude,

so er aus sich selber spricht: / er ist meine Lust und Weide.

Jesu ist die süße Kraft, / die mit Liebe mich entzündet,

da mein Herz alleine findet, / was mir Ruh und Freude schafft.

Jesu, Jesu, meine Ruh! / Jesu, Jesu, lass dich finden!

Jesu, magst du mich doch nu / mit den Liebeseilen binden.

Jesum such ich nur allein, / Jesu soll mich nur besitzen,

lasst die Höllenkräfte blitzen, / kann ich nur in Jesu sein.

Doch ich will ihn selber sehn! / Ich muss Jesum selber sprechen,

ich weiß, es wird bald geschehn, / dass ihm wird sein Herze brechen.

Denn ich will nicht eher ruhn, / bis ich Jesum kann umfassen,

bis er sich wird sehen lassen / und mir meinen Willen tun.

**Ich steh an deiner Krippen hier**, o Jesu, du mein Leben;

ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin

und laß dir's wohlgefallen.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne,

die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne.

O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht',

wie schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen;

und weil ich nun nichts weiter kann, bleib' ich anbetend stehen.

O daß mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel' ein weites Meer,

daß ich dich möchte fassen.

## **CHRISTOPH GRAUPNER 1683 – 1760**

- „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

## **GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685 – 1759**

- “Thou art the King of Glory” & „Vouchsafe, o Lord“  
aus *Dettinger Te Deum*

*Du König der Herrlichkeit, Christus. Du bist des Vaters allewiger Sohn.*

*In Gnaden wolltest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren. Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser. Lass über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft auf dich.*

- „For Behold“ & „The People that walked in Darkness“  
aus „*Messiah*“

*Denn blick auf, Finsternis deckt alle Welt, dunkle Nacht alle Völker. Doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint vor dir; und die Heiden wandeln im Licht, und Könige im Glanze deines Aufgangs. Das Volk, das da wandelt im Dunkel, es sieht ein großes Licht. Und die da wohnen im Schatten des Todes, ein strahlend Licht bescheinet sie.*

- „Behold, I tell you a Mystery“ & „The Trumpet shall sound“  
aus „*Messiah*“

*Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, sondern wir werden alle verwandelt werden in einem Moment, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferstehen unverwest, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit*

## **JOHANN SEBASTIAN BACH**

- „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ BWV 616
- Arie aus „Ich habe genug“ BWV 82
- *Schlummert ein, ihr matten Augen, / Fallet sanft und selig zu!*
- *Welt, ich bleibe nicht mehr hier, / Hab ich doch kein Teil an dir,  
Das der Seele könnte taugen. / Hier muss ich das Elend bauen,  
Aber dort, dort werd ich schauen / Süssen Frieden, stille Ruh.*
- „Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 648 / BWV 10
- Arie aus „Meine Seel erhebt den Herren“ BWV 10
- *Gewaltige stößt Gott vom Stuhl, Hinunter in den Schwefelfpfluß;  
Die Niedern pflegt Gott zu erhöhen, Dass sie wie Stern am Himmel stehen.  
Die Reichen lässt Gott bloß und leer, Die Hungrigen füllt er mit Gaben,  
Dass sie auf seinem Gnadenmeer Stets Reichtum und die Fülle haben.*

- Arie aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248

*Großer Herr, o starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht!*

*Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muss in harten Krippen schlafen.*

**Klaus Mertens Bariton**  
**Astrid Brachtendorf Trompete**  
**Jorin Sandau Orgel**

Das Konzert wird am 2. Februar 2025 um 17 Uhr in St. Josef Darmstadt-Eberstadt mit freundlicher Unterstützung der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung wiederholt



**Astrid Brachtendorf** studierte Trompete an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und historische Aufführungspraxis sowie Barocktrompete an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt. Sie ist Solotrompeterin der Neuen Philharmonie Frankfurt sowie des Capitol Symphonie Orchesters Offenbach und spielt regelmäßig in renommierten Ensembles wie der Gaechinger Cantorey der Internationalen Bachakademie Stuttgart, Concerto Köln, Akademie für Alte Musik Berlin, Collegium 1704, Die Kölner Akademie. Sie ist auf zahlreichen CD-Einspielungen zu hören und hat bei Radio- und TV-Produktionen im In- und Ausland mitgewirkt.

## **Klaus Mertens**

„Ein exzellenter Meister seines Fachs“ (M. Harras): Seit vier Jahrzehnten wird der Bass-Bariton Klaus Mertens von der Kritik in Konzerten und nahezu 200 CD-Einspielungen als „überirdisch strahlend“ (klassik.com), „wunderbar schlank, klar deklinierend“ (mdr Figaro) und „unverändert frisch und ungemein homogen“ (klassik.com) für seine Interpretationen von Alter Musik bis zur Avantgarde gefeiert.

Klaus Mertens arbeitet mit vielen Spezialisten der historisch informierten Aufführungspraxis und hat sich als einer der prominentesten und gesuchtesten Interpreten barocker Oratorien- und Konzertliteratureinen Namen gemacht und unter anderem die großen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs unter zahlreichen Dirigenten eingespielt. Er ist der weltweit einzige Sänger, der die Gesamtaufnahme der Bach-Kantaten mit dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir unter Ton Koopman sowie das gesamte vokale Œuvre von Dieterich Buxtehude eingespielt hat. Mertens arbeitet ferner mit namhaften Dirigenten des regulären Repertoires zusammen und wird von den bedeutendsten Orchestern der Welt eingeladen. Bei den großen internationalen Festivals ist der Künstler regelmäßig zu Gast. Neben den großen oratorischen Werken aus Klassik und Romantik widmet sich der Sänger außerdem mit großem Erfolg dem Lied von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Sein Repertoire reicht von Monteverdi bis zur zeitgenössischen Musik und schließt eine Reihe von Werken ein, die speziell für ihn komponiert wurden.

Als Anerkennung seiner bisherigen Arbeit als Interpret barocker Vokalmusik wird Klaus Mertens die Ehre zuteil, mit dem renommierten Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg 2016 ausgezeichnet zu sein. 2019 wurde ihm als „der ideale Vermittler für Bach’s Kantaten- und Passionstexte“ die renommierte Bach-Medaille der Stadt Leipzig verliehen.

So 9. Februar 2025 | 17 Uhr | Pauluskirche

## DURCH EUROPA – WEGE ZU BACH

**DIETERICH BUXTEHUDE** 1637 – 1707

- Präludium, Fuge und Ciacona C-Dur BuxWV 137

**GIROLAMO FRESCOBALDI** 1581–1643

- aus „Fiori Musicali“
  - *Toccata per l'Elevatione*

**NICOLAS DE GRIGNY** 1672 – 1703

- „Ave Maris stella“
  - *En Taille à 4*
  - *Fugue à 5*
  - *Duo*
  - *Dialogue sur les Grands Jeux*

**GEORG MUFFAT** 1653 – 1704

- Passacaglia *aus Apparatus Musico Organisticus*

**JOHANN SEBASTIAN BACH** 1685 – 1750

- Concerto G-Dur nach Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar BWV 592
  - *(Ohne Satzbezeichnung)*
  - *Grave*
  - *Presto*
- aus Clavierübung III
  - „*Dies sind die heiligen zehn Gebot*“ BWV 678
  - *Fughetta super „Wir gläuben all an einen Gott*“ BWV 681
  - *Duetto No.4 in A minor, BWV 805*
- Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

Konzerteinführung um 16.30 Uhr

*Jorin Sandau* Einführung und Orgel

**Jorin Sandau** studierte Kirchenmusik A, Historische Interpretationspraxis und Künstlerisches Orgelspiel in Frankfurt und im Rahmen eines Austauschsemesters in Amsterdam. Seine Lehrer waren Martin Lückner, Jacques van Oortmerssen (Orgel), Harald Hoeren (Cembalo), Winfried Toll und Uwe Sandner (Dirigieren), Gerd Wachowski und Peter Reulein (Improvisation) sowie Christoph Spendel (Jazzpiano). Weiteren Unterricht und Kurse besuchte er u.a. bei Harald Vogel, Jean-Claude Zehnder, Ludger Lohmann und Wolfgang Seifen (Orgel und Improvisation) sowie Petra Müllejjans, Michael Schneider und Barthold Kuijken (Kammermusik).

Jorin Sandau war Stipendiat des Fördervereins Bad Homburger Schloss und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Beim Orgelwettbewerb des Fugato-Festivals 2010 gewann er den zweiten Preis.

2010/2011 war Jorin Sandau Kirchenmusikassistent an der Kirche St. Georg und der Kindersingschule in Bensheim. Seit 2011 wirkt er als Regionalkantor an der Innenstadtkirche St. Ludwig in Darmstadt. Dort gründete er einen Kinderchor und den Chor junger Erwachsener. Mit dem Vocalensemble Darmstadt gestaltet er regelmäßig anspruchsvolle Chorkonzerte (zuletzt Monteverdis Marienvesper, Bachs Matthäuspasion und Weihnachtsoratorium, Motettenzyklen von Schütz, Brahms, Poulenc u.a.).

In der C-Ausbildung betreut er Schüler in den Fächern Musiktheorie, Orgel, Chorleitung und Populärmusik, als Arrangeur und Herausgeber war er an der Publikation des Bandbuches „...bis das Lied zum Himmel steigt“ samt Begleit-CD zum neuen Gotteslob beteiligt. Als Kammermusikpartner arbeitete er mit Musikern wie dem Bariton Klaus Mertens und dem Cellisten Isang Enders, im Rahmen von Gottesdiensten und einer deutschlandweiten Konzerttätigkeit pflegt er ein breites Orgelrepertoire aller Epochen.

Sa 15. Februar 2025 | 18 Uhr | St. Ludwig

## **BACH & BEYOND**

### **JOHANN SEBASTIAN BACH** 1685 – 1750

- Präludium und Fuge G-Dur BWV 541
- „Dies sind die heiligen zehn Gebot“ BWV 678

### **FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY** 1809 – 1847

- Sonate III A-Dur op. 65/3
  - *Con moto maestoso* ("Aus tiefer Not schrei ich zu dir")
  - *Andante tranquillo*

### **CÉSAR FRANCK** 1822 – 1890

- aus Trois Pièces pour grand orgue
  - *Cantabile*

### **CHARLES-MARIE WIDOR** 1844 – 1937

- aus Symphonie No. 5 op. 42/1
  - *Allegro vivace*

### **ROBERT SCHUMANN** 1810 – 1856

- aus Studien in kanonischer Form Op. 56
  - *IV. Innig*

### **MAX REGER** 1873 – 1916

- Fantasie über den Choral „Halleluja, Gott zu loben“ op. 52/3

Konzerteinführung um 17.30 Uhr  
*Lukas Euler* Einführung und Orgel

**Lukas Euler**, geboren 1996 in Neustadt/Weinstraße, ist seit 2022 Kirchenmusiker an der Pauluskirche Darmstadt und seit November 2023 als Gastprofessor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt tätig. Zudem ist er Dozent für Orgel am Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz.

Von 2020 bis 2022 war er Assistenzorganist an der Thomaskirche Leipzig und Lehrkraft für Orgel am Forum Thomanum Leipzig.

Lukas Euler war bis zu seinem Abitur Jungstudent an der Hochschule für Musik Freiburg und studierte im Anschluss Kirchenmusik (Bachelor und Master mit Auszeichnung) und Klavier (Bachelor) an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig bei Prof. Dr. Martin Schmeding, Prof. Thomas Lennartz und Prof. Markus Tomas. Der Studiengang Meisterklasse Orgel erweitert seine Ausbildung. Prägende Impulse erhielt er zudem bei Olivier Latry, Martin Haselböck und Daniel Roth.

Nach drei 1. Bundespreisen bei "Jugend musiziert" wurde er Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe, darunter Mikail-Tariverdiev Orgelwettbewerb Kaliningrad/RUS, Northern-Ireland-International-Organ-Competition, Hermann-Schroeder-Wettbewerb Trier, Orgelwettbewerb FUGATO Bad Homburg, Concours d'orgue Dudelange und Kurt-Boßler-Wettbewerb Freiburg. Er erhielt Stipendien beim Deutschen Musikwettbewerb (2022), beim Evangelischen Studienwerk Villigst und bei der Jürgen-Ponto-Stiftung.

Lukas Euler konzertiert solistisch und kammermusikalisch in Deutschland und im europäischen Ausland. Konzertreisen führten ihn nach Belgien, Großbritannien, Frankreich und Russland. An der Leipziger Thomaskirche gründete er 2022 die Konzertreihe "Orgel um 12".

## „DIE ORGEL TANZT“

### **JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750**

- Toccata und Fuge F-Dur BWV 540

### **ANONYMUS 16. Jahrhundert**

- Kurpfälzische Tanzsuite aus der "Zweibrücker Orgeltabulatur"
  - *Galliarda "Schöns fraulein zartt"* – *Currant 1* – *Currant 3* –  
*Anglise* – *Dantz Rolle*

### **JOHANN SEBASTIAN BACH**

- Fuge G-Dur (Gigue) BWV 577

### **JOHANNES MATTHIAS MICHEL \*1962**

- aus: Vier Tänze für Orgelpedal
  - 2. *Blues*
  - 3. *Tango*

### **CHRISTIAN HEINRICH RINCK 1770 – 1846**

- Moderato a-Moll

### **SIGFRID KARG-ELERT 1877 – 1933**

- aus: Three New Impressions Op. 142
  - *Valse Mignonne*

### **WILLIAM ALBRIGHT \*1944**

- aus: Organbook III
  - 3. *Basse de Trompette (Tanz eines Zirkusbären)*
  - 4. *Jig for the feet (Totentanz - Pedalsolo)*

### **JOHANNES MATTHIAS MICHEL**

- aus: Tanzsuite
  - II Habanera*
  - III Waltz*
  - IV Samba*
  - Mirjams Tanz*  
*"Darauf nahm Mirijam, die Prophetin eine Pauke und alle Frauen zogen mit Pauken  
im Reigen tanzend hinter ihr her." 2. Mose 15, 20*

### **SIGFRID KARG-ELERT**

- Kaleidoscope E-Moll/E-Dur Op. 144
  - *Pesante/Allegro brioso - Quieto e semplice – Quasi scherzino -  
Allegro brioso - Fastoso, solenne*

*Johannes Matthias Michel Orgel*

**Johannes Matthias Michel**, 1962 geboren, wuchs in Gaienhofen (Bodensee) auf. Dem Abitur folgte ein Klavierstudium in Basel, daran schloss sich das Studium der Kirchenmusik in Heidelberg und für kurze Zeit in Frankfurt mit dem Abschluss der A-Prüfung 1988 an (u. a. bei Wolfgang Dallmann, Horst Hempel, Heinz Werner Zimmermann und Violetta Dinescu). Bis 1992 nahm er das Studium in der Solistenklasse Orgel an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Dr. Ludger Lohmann auf, mit dem Abschluss eines Solistenexamens.

Von 1988 bis 1998 war Michel Bezirkskantor in Eberbach am Neckar, Leiter der Eberbacher Kantorei und der Singschule Eberbach. Seit Januar 1999 ist er Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim und Bezirkskantor für Mannheim. Hier leitet er den Bachchor Mannheim, den Kammerchor Mannheim und das Ensemble Mannheim Vocal und dirigiert regelmäßig Oratorien und Orchesterkonzerte. Von 1999-2021 war Michel Landeskantor Nordbaden, seither ist er stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor der Badischen Landeskirche.

Von 1989-2001 und seit 2019 unterrichtet er an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seit dem Jahr 2000 ist er an der staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim Lehrer für künstlerisches Orgelspiel, zeitweise auch für Dirigieren und Ensembleleitung tätig. 2012 wurde er zum Professor ernannt. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Hochschulrates.

Johannes Matthias Michel ist bekannt als Komponist für Chormusik, Orgelmusik, Musik für Blechbläser in allen Formationen und Leistungsstufen, chorsinfonischer Werke, Musicals für Kinderchöre und Kammermusik („Te Deum“ „Kreuzigung“, „Nach uns die Sintflut“, „Swing- und Jazz-Orgelbüchlein“, „Swing- und Jazz-Chorbuch“, „Jazzmesse“), Herausgeber einer Orgelschule sowie zahlreicher Chorbücher (Er ist die rechte Freundensonn, Humor im Chor), die in über 200 Publikationen vorliegen. Er war von 1984-2019 Vorsitzender der Karg-Elert-Gesellschaft und lange Jahre Herausgeber von deren Publikationen (Mitteilungen, Bibliographie). Neben etwa 1.000 Konzerten in Kathedralen, Kirchen und Konzertsälen in Europa und den USA sind zahlreiche Mitschnitte und Livesendungen bei Rundfunk- und Fernsehanstalten entstanden. Auf der Orgel und dem Kunstharmonium hat Michel 20 CD-Einspielungen vorgelegt (Karg-Elert Harmoniumworks Vol. 1-5, Duos für Klavier und Harmonium, Orgelwerke von Schlick, Buxtehude, Bach, Karg-Elert, Reger, eigenen Werken u. a.).

Sa 1. März 2025 | 18 Uhr | St. Ludwig

## **FASTNACHTSKONZERT**

### **GEORGE BIZET 1838 – 1875**

- Carmen-Ouverture  
Bearbeitung: Ralf Stiewe

### **LOUIS JAMES ALFRED LEFÉBURE-WÉLY 1817 – 1869**

- Marche C-Dur

### **RALF STIEWE \*1970**

- Improvisation I: „Morgestraich z’Basel“

### **CHRISTIAN FRIEDRICH RUPPE 1753 – 1826**

- Rondo D-Dur

### **RALF STIEWE**

- Improvisation II: Potpourri zur Alemannische Fasnet und Rhoihessische Fassenacht

### **LEOPOLD MOZART 1719 – 1787**

- Kindersinfonie  
- *Allegro – Menuetto – Finale (Presto)*  
Bearbeitung: Ralf Stiewe

### **RALF STIEWE**

- Improvisation III : Homage (Oppage) an Willy Ostermann

### **LOUIS JAMES ALFRED LEFÉBURE-WÉLY**

- Sortie Es-Dur

### **RALF STIEWE**

- Improvisation IV: „Herrlicher Fastelovend!“

*Ralf Stiewe Orgel*

**Ralf Stiewe**, 1970 in Bad Driburg/Westfalen geboren, studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau (Orgel: Klemens Schnorr, Zsigmond Szathmáry), anschließend Orgel und Orgelimprovisation bei Jürgen Essl an der Musikhochschule Lübeck.

Nach 14-jähriger Tätigkeit in Gießen, St. Bonifatius, als Regionalkantor für die Dekanate Alsfeld und Gießen im Bistum Mainz ist er seit Oktober 2016 als Regionalkirchenmusiker für das Dekanat Ostfriesland im Bistum Osnabrück in St. Antonius, Papenburg, tätig. Schwerpunkte bilden neben der Kirchenmusik in Gemeinde und Dekanat die Unterrichtstätigkeit im Rahmen der kirchenmusikalischen Ausbildung für den Nebenberuf des Bistums und die Einbindung in die diözesane Kirchenmusik. Seit November 2021 ist Ralf Stiewe beauftragter Orgelsachverständiger für die Dekanate Emsland-Mitte und Ostfriesland. 2022 übernahm er von Balthasar Baumgartner die Mit-Leitung des Kammerchores Emsland an der Seite von Frauke Schwind.

In Papenburg betreut er als künstlerischer Leiter die Konzertreihe an der 2020 nach St. Antonius translozierten historischen Walcker-Seifert-Orgel (IV/99), die 1927 für das Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen gebaut worden war und als größte in Deutschland erhaltene Konzertorgel aus Weimarer Zeit gilt. Seit der Translozierung nach Papenburg ist sie auch die größte Orgel des Landes Niedersachsen.

## Vorschau (Auswahl)

### PAULUSKIRCHE

So 16. März | 11:15

**Orgelsonntag – Bach für die ganze Familie**

So 06. April | 11:15

**Orgelsonntag – Sternstunden der Romantik**

So 04. Mai | 11:15

**Orgelsonntag – Die Kunst der Orgelimprovisation**

Mi 09. 07. bis Mi 20. 08. | je 20 Uhr

**Internationaler Orgelsommer**

*Carsten Wiebusch, Daniel Zaretsky, Mari Fukumoto, Stummfilm-Orgelabend  
"Nosferatu" u.a.*

### INNENSTADTKIRCHE ST. LUDWIG

Sa 29. März 2025 | 18 Uhr

**J.S. Bach: Johannespassion –Vocalensemble Darmstadt**

23. August bis 13. September 2025

**Orgelwochen in St. Ludwig**

Organist\_innen an Winterhalter-Organen

*Albrecht Koch, Johannes Mayr, Julia Kohler, Vocalensemble Darmstadt u.a.*

Jeden Mittwoch 12.05 Uhr

**Mitte der Woche – Orgelmusik für die Mittagspause**

---

### Evangelische Paulusgemeinde Darmstadt

Kantor Lukas Euler

An der Stadtkirche 1

64283 Darmstadt

### Katholische Kirchengemeinde St. Ludwig

Regionalkantor Jorin Sandau

Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt

[www.st-ludwig-darmstadt.de](http://www.st-ludwig-darmstadt.de)